

Sitzung vom 20. Januar 1993

273. Anfrage (Realisierung des geplanten kantonalen Radwegs im Sihltal)

Kantonsrat Mario Fehr und Kantonsrätin Vreni Müller-Hemmi, Adliswil, haben am 26. Oktober 1992 folgende Anfrage eingereicht:

Im letztjährigen Bericht des Regierungsrates an den Kantonsrat über das Bauprogramm der Staatsstrassen für die Jahre 1992-1994 war die Realisierung des kantonalen Radwegs auf dem Gebiet der Gemeinde Adliswil (Grenze Zürich bis Langnau a.A.) ab dem Jahre 1992 vorgesehen. Die Linienführung dieses Radwegs führte seinerzeit in Adliswil zu heftigen lokalpolitischen Kontroversen. In Zusammenarbeit mit dem kantonalen Tiefbauamt konnte das Problem einer befriedigenden Lösung zugeführt werden. Die Verwirklichung des Radwegs wird deshalb heute von der Adliswiler Bevölkerung gewünscht. Mit diesem Radweg könnte für Velofahrerinnen und Velofahrer eine wichtige Lücke in der Verbindung zwischen Zürich und den Naherholungsgebieten im Sihlwald und im Horgenberg geschlossen werden. Die Befahrung der Sihltalstrasse ist für diese Gruppe von Verkehrsteilnehmern viel zu gefährlich. Es ist zudem wichtig, dass Velofahrerinnen und Velofahrer nicht mehr auf die bestehenden Fusswege der Sihl entlang ausweichen müssen, was immer wieder zu unerwünschten und unnötigen Spannungen zwischen Fussgängern und Velofahrern führt.

Im neuesten Bericht des Regierungsrates an den Kantonsrat über das Bauprogramm der Staatsstrassen für die Jahre 1993-1995 ist die Realisierung dieses Radwegs erst ab 1994 vorgesehen. Und dies, obwohl gemäss Bauprogramm das Projekt "vor dem Abschluss steht", eine Realisierung also früher möglich wäre.

Wir bitten den Regierungsrat daher um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Was sind die Gründe dafür, dass der geplante Radweg im Sihltal entgegen früheren Absichtserklärungen des Regierungsrates erst ab 1994 realisiert werden soll?
2. Teilt der Regierungsrat die Ansicht, dass die Fertigstellung des Radwegs durch das Sihltal nach wie vor einem Interesse breiter Bevölkerungskreise entspricht und ihm deshalb hohe Priorität beizumessen ist?
3. Ist der Regierungsrat deshalb bereit, ernsthaft zu prüfen, ob die Realisierung des kantonalen Radwegs durch das Sihltal vor 1994 in Angriff genommen werden kann?

Auf Antrag der Direktion der öffentlichen Bauten

b e s c h l i e s s t d e r R e g i e r u n g s r a t :

I. Die Anfrage Mario Fehr und Vreni Müller-Hemmi, Adliswil, wird wie folgt beantwortet:

Es trifft zu, dass die Realisierung des geplanten kantonalen Radwegs im Sihltal entgegen den Vorgaben der Strassenbauprogramme für die Jahre 1992-1994 bzw. 1993-1995 Verzögerungen erfuhr. Der Grund liegt darin, dass aus lokalpolitischen Gründen für die Linienführung zwischen Werdsteg und Bahnhofbrücke, Gemeinde Adliswil, neue Varianten aufgezeigt und untersucht werden mussten. Die durch das Variantenstudium verursachte Verzögerung führte dazu, dass der ebenfalls zur Ausführung anstehende Radweg Illnau-Effretikon vorgezogen wurde. Das hatte zur Folge, dass der Radweg Sihltal im Bauprogramm um ein gutes Jahr hinausgeschoben wurde. Detailprojektierung und Landerwerb beanspruchten ausserdem nochmals mehr als ein Jahr.

Es ist unbestritten, dass die Realisierung des Radwegprojekts Sihltal nach wie vor im öffentlichen Interesse liegt und ihm hohe Priorität beizumessen ist. Projekt und Kostenvoranschlag liegen demnächst vor und werden noch in diesem Jahr dem Kantonsrat zur Be-

schlussfassung unterbreitet. Wegen der fehlenden Mittel im Strassenfonds lassen sich über den Zeitpunkt der Realisierung keine Angaben machen. Die Verwirklichung richtet sich letztlich nach den vom Kantonsrat in den jeweiligen Voranschlägen bewilligten Krediten.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Direktion der öffentlichen Bauten.

Zürich, den 20. Januar 1993

Vor dem Regierungsrat

Der Staatsschreiber:
Roggwiller